



Schulinterner Lehrplan

Erdkunde

Sekundarstufe I



Lehrplan Erdkunde – Jg. 9

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Unruhige Erde! – Vulkanismus und Erdbeben

Inhaltsfelder: IF 4 (*Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen*)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen	Medienkompetenzrahmen und fachliche Anmerkungen bzw. Kooperationen
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung der Erde • Schalenmodell und Aufbau der Erde • Theorie der Plattentektonik (Alfred Wegener) • Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken (Erdbeben, Vulkane) • Leben im gefährdeten Raum 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende planetare Merkmale (z.B. Größe, Gestalt, Aufbau, Neigung der Erdachse, Gravitation) beschreiben, (F1/S1) • beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Georisiken) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen, • vergangene und zu erwartende naturgeographische Strukturen (z.B. Lageveränderung der tektonischen Platten) erläutern, (F2/S5) • ordnen geographische Sachverhalte in die Orientierungsraster der Schwäche- und 	<ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis 2/3 – S. 8-36 • Materialsammlung • Im Rahmen des digitalen Medienkompetenzerwerbs sollen hierzu die inhaltlichen Schwerpunkte digital erarbeitet werden, z.B. durch die 	

<div data-bbox="197 204 613 418"> </div>	<p>Landschaftszonen sowie der sozio- ökonomischen Gliederung der Erde ein,</p> <ul style="list-style-type: none"> • verwenden ein differenziertes Fachbegriffnetz. <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor, • beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen, • stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • zu ausgewählten geographischen Aussagen hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. Vorhersagen von Naturrisiken und Umweltgefährdung) kritisch Stellung nehmen, (B3/S6) • sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen, • reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch. <p><i>Handlungskompetenz:</i></p>	<p>Produktion eines Erklärfilms (z.B. mit iMovie), oder durch die Präsentation der erarbeiteten Inhalte in einer Powerpoint Präsentation (usw.).</p>	
--	--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert. • <i>Erschließen und veranschaulichen sich Sachverhalte mit Unterstützung des Merge-Cubes</i> 		
--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Auf der Erde – unterschiedliche Lebensräume

Inhaltsfelder: IF 5 (Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen	Medienkompetenzrahmen und fachliche Anmerkungen bzw. Kooperationen
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Topographische Orientierung (Gradnetz der Erde, geographische Koordinaten) • Geographische Arbeitsweisen (Klimadiagramme zeichnen und auswerten, Tabelle/Diagramme analysieren) • Klimazonen der Erde – räumliche Disparitäten durch den Einfluss des Klimas 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen,</i> • <i>beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse</i> (Boden, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen, • Funktionen von naturgeographischen Faktoren und Räumen (z.B. Bedeutung des Klimas für die Vegetation) beschreiben und erklären, (F2/S6) • stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen und der Wirtschaftsweise her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf, • verwenden ein differenziertes Fachbegriffnetz. 	<ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis 2/3 – S. 70-126 • Materialsammlung 	



Methodenkompetenz:

- die Lage geographischer Objekte im Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungs raster und Ordnungssysteme (z.B. Lage im Gradnetz) genauer beschreiben, **(O2/S4)**
- problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus Karten, Texten, Bildern, (Klima-) Diagrammen usw. auswählen, **(M2/S4)**
- **die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z. B. Zahlen in Diagramme, Kartenskizzen) umwandeln, (M3/S8)**
- **entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor.**

Urteilskompetenz:

- schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit,
- sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen.

Handlungskompetenz:

- **sich in ihrem Alltag für eine bessere Qualität der Umwelt, eine nachhaltige Entwicklung, für eine interkulturelle Verständigung und ein friedliches Zusammenleben in der Einen Welt einzusetzen (z. B. Kauf von Fair-Trade- und/oder Ökoprodukten, Partnerschaften, Verkehrsmittelwahl, Abfallvermeidung). (H3/S9)**











Lehrplan Erdkunde – Jg. 10

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Die Länder der Welt – unterschiedliche Entwicklung

Inhaltsfelder: IF 6 (Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen	Medienkompetenzrahmen und fachliche Anmerkungen bzw. Kooperationen
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten • Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitssituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen • das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • humangeographische Wechselwirkungen zwischen Räumen (z. B. Stadt– Land, Entwicklungsländer – Industrieländer) erläutern, (F3/S15) • Räume nach bestimmten Merkmalen kennzeichnen und sie vergleichend gegeneinander abgrenzen (z. B. Entwicklungsländer – Industrieländer). (F5/S25) • erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen, • stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen 	<ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis 2/3 – S. 208-252 	








<p>1 KEINE ARMUT</p> 	<p>2 HUNGER BEENDEN</p> 	<p>Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her.</p> <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus Karten, Texten, Bildern, (Klima-) Diagrammen usw. auswählen, (M2/S4) • geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten, (M3/S6) • entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor. <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • geographische Kenntnisse und die o. g. Kriterien anwenden, um ausgewählte geographisch relevante Sachverhalte, Ereignisse, Probleme und Risiken (z. B. Entwicklungshilfe) zu beurteilen. (B1/S2) • geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z. B. Tourismus, Entwicklungshilfe) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten. (B4/S8) <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • interessieren sich für geographisch relevante Probleme auf lokaler, regionaler, nationaler und globaler Maßstabsebene (z. B. Armut in Entwicklungsländern). (H2/S5) 		
<p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p> 	<p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p> 			
<p>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</p> 	<p>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN</p> 			
<p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p> 	<p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p> 			
<p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p> 	<p>16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</p> 			

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Weltbevölkerung – Wachstum, Ernährung und Migration

Inhaltsfelder: IF 7 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen	Medienkompetenzrahmen und fachliche Anmerkungen bzw. Kooperationen
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern• Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern• räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen,• analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar,• verwenden ein differenziertes Fachbegriffnetz. <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor,• beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, statistische Angaben, Graphiken,	<ul style="list-style-type: none">• Diercke Praxis 2/3 – S. 154-206	





<p>1 KEINE ARMUT</p> 	<p>2 HUNGER BEENDEN</p> 	<p>Kartogramme und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen,</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar. <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit, erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit, fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ. <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> interessieren sich für geographisch relevante Probleme auf lokaler, regionaler, nationaler und globaler Maßstabsebene (z. B. Migration). (H2/S5) 			
<p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p> 	<p>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</p> 				
<p>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN</p> 	<p>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p> 				
<p>17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</p> 					

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Räume im Wandel durch Globalisierung und Kooperation

Inhaltsfelder: IF 8 (Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen	Medienkompetenzrahmen und fachliche Anmerkungen bzw. Kooperationen
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung• landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung• Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration• Global Cities als Ausdruck veränderter Welthandelsbeziehungen• Standortvorteil Deutschland – ein Wirtschaftsraum im Wandel	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• können den Ablauf von humangeographischen Prozessen in Räumen (z. B. Strukturwandel, Verstädterung, wirtschaftliche Globalisierung) beschreiben und erklären, (F3/S12)• erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) Interessen,• stellen den durch Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar,• verwenden ein differenziertes Fachbegriffnetz. <p><i>Methodenkompetenz:</i></p>	<ul style="list-style-type: none">• Diercke Praxis 2/3 – S. 286-342	

<p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p> 	<p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, statistische Angaben, Karikaturen, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen, • recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen, • stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar. <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit • fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ. <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln. 		
<p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p> 	<p>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p> 			

Sprachförderung (gültig für alle Unterrichtsvorhaben)

1. Vorausgesetzt wird: sinnerfassendes Lesen, angemessene Rechtschreibfähigkeiten; Einhaltung der Gesprächs- und Argumentationsregeln
2. Analyse von Sachtexten bei vorgegebenen Arbeitsfragen; Anfertigung von Inhaltsangaben und Berichten; Interpretation von Textintention
3. U. a. eigenständige Erarbeitung von Textstrukturen; korrekte Nutzung von Fachtermini; methodisch korrekte Texterschließung (Herausarbeitung der Hauptaussage); Vergleiche, kritische Textanalyse
4. eigenständiges Beschaffen, Auswerten und Verschriftlichung von Informationsmaterial, z. B. statistischen Daten (Diagramme); sprachliche Umsetzung von bildlichem Material (Schaubilder, bildliche Quellen etc.) (auch PC-gestützt)
5. Defizitäre sprachliche Leistungen können zur Abwertung bis zu einer Note führen (vgl. auch Konzeption Fako-Deutsch)

Gekennzeichnete Kompetenzen aus den „Bildungsstandards im Fach Geographie für den Mittleren Schulabschluss“ – Deutsche Gesellschaft für Geographie (DGfG)